

## Brustrekonstruktion

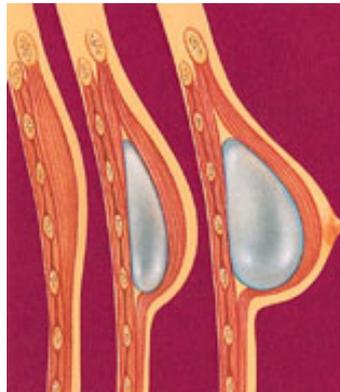
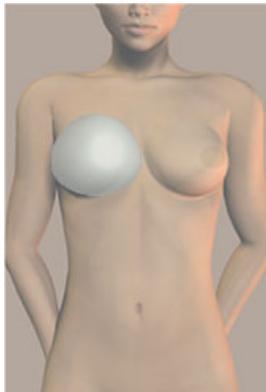


Wenn die Behandlung eines Mamma-Karzinoms (Brustkrebs) die chirurgische Entfernung der gesamten Brust erfordert, kann nach Art und Ausdehnung des Tumors eine anschließende Bestrahlung und/ oder Chemotherapie erforderlich sein.

Nach Abschluss der Tumor-Behandlung kann diese einschneidende Veränderung des Körpergefühls durch plastisch-chirurgische Wiederaufbaumaßnahmen ausgeglichen werden, das bedeutet die Brust durch Verwendung von körpereigenem und gegebenenfalls körperfremden Material wiederhergestellt werden.

Beim Therapieziel der Brustwiederherstellung wird besonders auf die Wiederherstellung der Symmetrie geachtet. Bei einigen Patientinnen wird daher zusätzlich die Angleichung der gesunden Brust durch Verkleinerung oder Hebung durchgeführt.

Verschiedene Prinzipien und Verfahren des Wiederaufbaus:

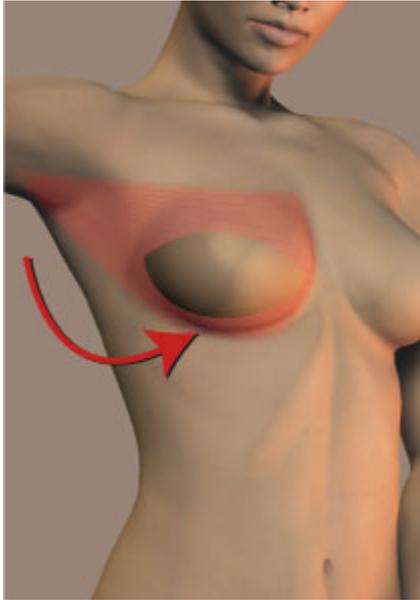


Der Wiederaufbau mit Implantat stellt das technisch einfachste operative Verfahren dar. Sofern eine ausreichende Haut-Weichteil-Decke nach der Operation verblieben ist, kann hierunter ein Implantat eingesetzt werden. Dieses wird entweder unter den Brustmuskel oder unter der Haut eingesetzt.

Bei unzureichendem Haut-Weichteil-Gewebe kann das vorhandene Gewebe durch Einsetzen von Gewebe-Expandern vorgedehnt werden. Der Expander besteht aus einer auffüllbaren Silikonhülle, welche nach dem Einsetzen über 3 – 6 Monate mit Kochsalzlösung aufgefüllt wird. So wird das darüber liegende Gewebe gedehnt. Nachfolgend kann der Expander in einem weiteren Eingriff durch eine Silikonprothese ersetzt werden. Eventuell kann bereits im Rahmen dieser Operation auch die Brustwarze wiederhergestellt werden.

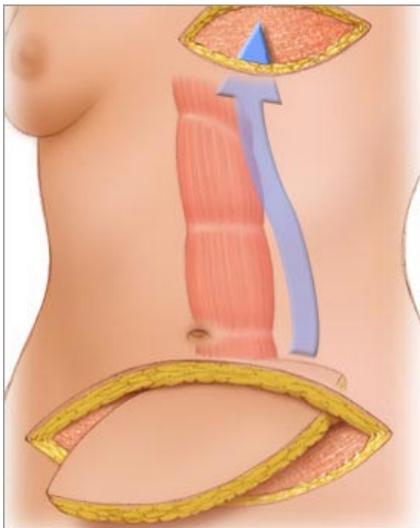
Der Brustwiederaufbau mit Eigengewebe kann nicht nur das bestehende Hautdefizit ausgleichen, sondern bei der Wiederherstellung der Brustkontur kann meist auch auf körperfremdes Gewebe (Silikonimplantate) verzichtet werden.

Bei diesem Verfahren stehen verschiedene Operationen zur Auswahl. Als gewebespendende Areale stehen hier der gleichseitige Rücken (Latissimus-dorsi Lappen) oder der Unterbauch (TRAM-Lappen) zur Verfügung. Die das Gewebe versorgenden Blutgefäße können dabei an einem Stiel erhalten bleiben oder an einem Blutgefäß im Bereich der sogenannte Empfängerregion unter dem Mikroskop neu angeschlossen werden.

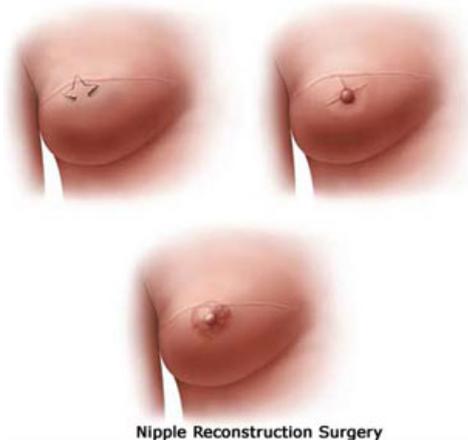


Bei der Brustrekonstruktion mit einem Latissimus-dorsi-Lappen (langer Rückenmuskel) wird ein Teil oder der gesamte Muskel vom gleichseitigen Rücken am unteren Rand abgetrennt und mit einer Hautinsel entnommen. Unter der Achsel wird er unter einer Hautbrücke hindurch nach vorne in die Brust-Empfängerregion geschwenkt und dort geformt und eingenäht. Da bei diesem Verfahren der Blutgefäß-Stiel nicht durchtrennt werden muss, ist die Blutversorgung des Gewebes dauerhaft gewährleistet. Diese Operationstechnik findet besonders nach einer totalen Brustoperation mit Nachbestrahlung Anwendung, da in diesem Fall die Haut-Weichteil-Decke der Brust auch durch die Strahlung geschädigt wurde. Die zurückbleibende Narbe verläuft schräg oder horizontal am Rücken.

Beim operativen Aufbau mit einem **TRAM-Lappen** (**T**ransverse **R**ectus **A**bdominis **M**uscle) wird die Brust durch den gleich- oder gegenseitigen geraden Bauchmuskel mit einer darüberliegenden queren Hautspindel aufgebaut.



Nach Entnahme des Muskels mit seiner zugehörigen Hautinsel wird dieser unter einer Hautbrücke in die Empfängerregion geführt und dort geformt und eingenäht. Alternativ kann die Verpflanzung auch „frei“, das bedeutet mit Neuanschluss der Blutgefäße unter dem Mikroskop erfolgen. Zum Wiederverschluss der Wunde im Bereich der Bauchdecke wird der eigene Bauchnabel neu vernäht. Durch die TRAM-Lappen-Technik können zeitgleich Volumen, Konsistenz und Form der ursprünglichen Brust nachgebildet werden. Vergleichbar mit der natürlichen Brust können so auch größere, voluminöse Brüste wiederhergestellt werden. Eine angleichende Verkleinerungs- oder sogenannte Reduktionsplastik der Gegenseite ist daher nicht in jedem Fall notwendig.



Nipple Reconstruction Surgery

Die Rekonstruktion der Brustwarze kann 3 - 6 Monate nach dem Wiederaufbau der Brust mit ortständigem Gewebe durchgeführt werden. Zur Nachbildung des Warzenhofes wird aus der Leiste dunkel pigmentierte Haut entnommen und verpflanzt. Dieser Eingriff stellt im Gegensatz zum vorherigen eine kleine Operation dar, welche die Symmetrie der Brüste letztendlich wiederherstellt. (Skizze)